

RUNDSCHAU

FÜR DEN SCHWÄBISCHEN WALD · DER KOCHERBOTE

Im Verbund der
SÜDWEST PRESSE

Samstag, 21. Dezember 2019 · 2,10 €

Stadt & Region



Gartenschau: Gaildorf bewirbt sich erneut

Gaildorf. Im ersten Anlauf 2018 kam Gaildorf nicht zum Zug. Nun hat die Stadt einen weiteren Versuch gestartet, um den Zuschlag für eine kleine Gartenschau zu bekommen.
Rundschau regional Seite 9

Besondere Wohnformen nach historischem Vorbild

Murrhardt. Die Firma Kirsch Holzbau in Fornsbach bedient in Zeiten der Wohnungsknappheit die steigende Nachfrage mit „Tiny Houses“ oder „Mobile Homes“.
Rundschau regional Seite 13

Viele Nationalspieler sind im Anmarsch

Gaildorf. Der Countdown für den 31. Jugend-Eurocup läuft. Sportmanager Thorsten Bichler erwartet im Januar eine ungewöhnlich hohe Zahl an Nationalspielern in Gaildorf.
Sport regional Seite 31



Roman und Termine Seiten 16/17
Fernsehen Seiten 18/19
Feuilleton Seite 24

swp.de/gaildorf

Bildergalerien und Videos von Veranstaltungen in der Region und dem Südwesten – zum Beispiel aus dem Sport, von Konzerten und Treffen mit Berühmtheiten – finden Sie auf unserer Internetseite.

Das Wetter



Es wird unbeständiger, aber wir müssen nicht ganz auf die Sonne verzichten. Dazu sollte man vor allem heute vor die Türe gehen, denn nach nächtlichem Regen wird es zeitweise sonnig. Morgen gibt es vormittags noch kurze Auflockerungen, sonst aber immer wieder Regen und stark böigen Wind. Allgemein liegen die Temperaturen noch bei 6 bis 9 Grad. ane

So erreichen Sie uns:

Abo-Service: 07971 9588-11
vertrieb.nkr@swp.de
Privatanzeigen 07971 9588-0
info.nkr@swp.de
Geschäftsanzeigen 07971 9588-30
anzeigen.rs@swp.de
Redaktion 07971 9588-20
rundschau.redaktion@swp.de

www.rundschau-gaildorf.de

74402 Gaildorf, Postfach 130
Nummer 296 · 189. Jahrgang · E 4233



Raumfahrt Der Traum vom Weltall

Suzanna Randall will die erste deutsche Astronautin werden – und ein Vorbild für Mädchen sein.

Interview



FOTOS: ASTRONAUTIN: ©MARIJUS AURISK/SHUTTERSTOCK.COM; THOMAS KIENZLE/DPA



Kirche
Entschädigungen
und kein Ende
Themen des Tages



VfB Stuttgart
Tage der
Entscheidung
für Tim Walter
Sport

Verstärkter Kampf gegen Kinderpornografie im Netz

Kriminalität Die Koalition erleichtert Ermittlern den Zutritt zu einschlägigen Foren. Es gab mehr als 6500 Verdachtsfälle im vergangenen Jahr. *Von Michael Gabel*

Ermittler sollen künftig mit selbst hergestellten Bildern auf die Jagd nach Pädokrinnen gehen dürfen. Das haben Fachpolitiker der großen Koalition beschlossen. Die Gesetzesänderung, die Anfang Januar im Bundestag zur Abstimmung steht, sieht vor, dass Polizisten im Internet kinderpornografisches Material hochladen dürfen, das sie am Computer hergestellt haben, das aber keine realen Personen zeigt. „Wir halten das für ein wichtiges Mittel, mit dem man sehr viele Kinder vor Miss-

brauch durch Filmaufnahmen retten kann“, sagt der rechtspolitische Sprecher der SPD-Bundestagsfraktion, Johannes Fechner, dieser Zeitung.

Das Bildmaterial soll den Ermittlern Zugang zu einschlägigen Foren im Darknet verschaffen. Dort werden von Neuzugängen als sogenannte Keuschheitsprobe in der Regel eigene Bilder oder Videos verlangt, die beweisen sollen, dass man selbst mittun möchte. Bedenken, dass solche Bilder in den Foren als nicht real wahrgenommen werden, hat Fechner nicht. „Das

kann man kaum unterscheiden. Wenn man überhaupt einen Unterschied erkennen kann, dann ist das nur mit extrem hohem Aufwand möglich.“

Die Grünen würden der Gesetzesänderung zwar zustimmen, aber nur „mit Bauchschmerzen“, wie die Rechtsexpertin der Bundestagsfraktion, Katja Keul, sagt. „Das Problem ist nämlich, dass der Staat praktisch als ‚agent provocateur‘ auftritt, indem er durch die Hereingabe kinderpornografischer Bilder ins Internet die Forenmitglieder zu Straftaten veranlasst.“

Dennoch wolle man die Änderung mittragen, weil „uns die Ermittler gesagt haben, dass ihnen das Mittel sehr helfen würde“. Der Chef der Gewerkschaft der Polizei, Oliver Malchow, bestätigt das. Mit dem Instrument als Türöffner werde es gelingen, mehr „Kriminelle beweissicher überführen zu können“.

Die Zahl der Täter, die im Verdacht stehen, Kinderpornografie herzustellen oder zu besitzen, ist stark gestiegen – auf 6537 im vergangenen Jahr. Das Dunkelfeld ist größer.

Kommentar

Kommentar
Michael Gabel
zum Kampf gegen
Pädokrinnen



Zum Schutz der Kinder

Ermittler „basteln“ sich fiktives kinderpornografisches Material, um sich damit Zutritt zur im Darknet versammelten Szene zu verschaffen – eine merkwürdige Vorstellung. Aber vorausgesetzt, die am Computer hergestellten Bilder wirken echt genug, um in den einschlägigen Foren akzeptiert zu werden, könnte die neue Ermittlungsmethode ein Durchbruch sein. Denn die künftigen Möglichkeiten der Polizei würden die bisherigen bei Weitem übertreffen. Derzeit müssen die Ermittler nämlich auf einen Glückstreffer hoffen oder darauf, dass sich ein Pädosexueller als Lockvogel zur Verfügung stellt. Nun endlich können die Fahnder selbst aktiv werden.

Den Einwand der Grünen, dass man es mit der Rolle des „agent provocateur“ nicht übertreiben dürfe, sollte man allerdings ernst nehmen. Denn auch in der Verbrechenjagd ist nicht alles Machbare moralisch vertretbar und alleiniger Maßstab für die Gesetzgebung. Doch bei besonders widerlichen Taten wie dem Herstellen und Konsum von Kinderpornografie sowie dem Betreiben einschlägiger Portale verhält es sich anders. Beim Schutz der Kinder zählt, was wirkt.

Unterhaus stimmt Brexit-Gesetz zu

Großbritannien Der Austritt aus der EU Ende Januar rückt ein großes Stück näher.

London. Großbritanniens Premierminister Boris Johnson ist seinem Wahlkampfversprechen zu einem Brexit bis Ende Januar ein Stück näher gekommen: Sein Brexit-Gesetz nahm am Freitag eine erste Hürde im neu gewählten Parlament. Die Abgeordneten votierten mit 358 zu 234 Stimmen für den Gesetzestext zum Austrittsvertrag mit der Europäischen Union.

Die konservativen Tories stellen seit der vorgezogenen Neuwahl in der vergangenen Woche 365 der 650 Abgeordneten. Dass das Unterhaus dem Gesetzestext zustimmt, galt deshalb als sicher. Johnsons Vorgängerin Theresa May war mit ihrem Brexit-Abkommen mangels eigener Mehrheit drei Mal im Unterhaus gescheitert. Johnson, der im Wahlkampf pausen-

los für einen schnellen EU-Austritt geworben hatte, lobte das Brexit-Gesetz vor der Abstimmung als einen Wendepunkt der „nationalen Geschichte“. Er drängte das Parlament, das jahrelange Gerangel um den Brexit zu beenden.

Der neue EU-Ratspräsident Charles Michel würdigte die Abstimmung des Unterhauses als „wichtige Etappe“. Das bri-

tische Parlament setzt seine Beratungen zum Brexit-Gesetz nach der Weihnachtspause fort. Die Schlussabstimmung soll am 9. Januar erfolgen. Nach dem EU-Austritt beginnt eine Übergangsphase, in der Großbritannien im EU-Binnenmarkt und in der Zollunion bleibt. In diesem Zeitraum wollen beide Seiten ein großes Freihandelsabkommen aushandeln. afp

Harmonie-Hormone

Für Harmonie und Zufriedenheit braucht es gar nicht viel. Ein kleiner Hormonmix aus Serotonin, Dopamin, Noradrenalin, Oxytocin und Endorphinen genügt. Wenn der Körper den ausschüttet, ist die Sache im Grunde geritzt. Auch und gerade an Weihnachten.

Stellt sich nur die Frage: Wo nimmt man auf Knopfdruck einen Harmonie-Hormon-Cocktail (HHC) zum Ausschütten her? Und wie, bitte, verhindert man, dass aus Versehen Zeter- und Mordio-Ingredienzien im Drüsensaftmix landen: Testo-

Bucks heile Welt



steron, Cortisol und das ganze andere Zeug, das einem häufig nur Stress und Ärger einbringt? Dass man HHC selbst herstellen kann, zum Beispiel mithilfe angenehmer Aktivitäten, bei denen die Rückenmuskeln gekräftigt, die Bauchorgane massiert und das Zwerchfell stimuliert werden, ist auch nicht spontan für jeden tröstlich. Nicht-Frischverliebte und Unsportliche füh-

len sich im Gegenteil noch mehr ausgegrenzt.

Tatsächlich erreicht uns pünktlich zum Fest frohe Kunde aus Expertenkreisen. Wenn es eine leichte Tätigkeit gibt, die Herz- und Atemrhythmus harmonisiert, die man allein und in der Gruppe, jederzeit und sogar ohne jedes Talent ausüben kann, dann diese: „aktives Trällern“.

Die Zauberformel für das, was jetzt zig Studien ergeben haben, findet sich übrigens bereits in einem Weihnachtslied aus dem 14. Jahrhundert: Nun singet und seid froh!

Südwest-AfD Weidel will zur Not kandidieren

Stuttgart. AfD-Bundestagsfraktionschefin Alice Weidel will notfalls selbst für den Landesvorsitz in Baden-Württemberg kandidieren. „Der aktuelle Landesvorstand wird von vielen Parteimitgliedern als kaum handlungsfähig wahrgenommen“, sagte Weidel den „Stuttgarter Nachrichten“. Sie behalte sich vor, anzutreten, falls es keine andere Lösung gebe. Die Südwest-AfD plant Anfang 2020 einen Sonderparteitag. dpa
Südwestumschau

Frankreich An Weihnachten droht Chaos

Paris. Frankreich steht an Weihnachten ein Bahnchaos bevor. Zwar haben einige Gewerkschaften für die Festtage zu einer Streikpause aufgerufen, die größte Bahngewerkschaft pochte aber auf eine Fortsetzung. Der Notfallplan der Staatsbahn SNCF sieht vor, dass am 23. und 24. Dezember 41 Prozent der TGV-Schnellzüge garantiert sind. Die Proteste gegen die Rentenreform von Präsident Emmanuel Macron dauern seit gut zwei Wochen an. dpa